

Wir lotsen Gemeinden auf der Digitalisierungs-Reise

Seite 1

«Die Welt dreht sich – wenn wir stehen bleiben, verlieren wir»

Seite 2-3

Unsere Angebote für Gemeinden, Referenzen, Fakten

Seite 4



© Anja Zurbrügg / TALK AG

Wir lotsen Gemeinden auf der Digitalisierungs-Reise

Der Aufbruch nach der Corona-Krise – notabene unter neuen, unsicheren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen – ist kein Selbstläufer. Der gesellschaftliche Wandel und die Entwicklung der Technik werden immer schneller und von der öffentlichen Hand wird erwartet, dass dies aufgenommen und zum Vorteil von allen genutzt wird.

Wie andere Gesellschaftszweige sind auch die Gemeinden von der Digitalisierung und dem Wandel betroffen. Es stellen sich Fragen wie: Was kann automatisiert werden? Wo bleibt der persönliche Kontakt wichtig? Was sollen die Bewohnerinnen und Bewohner in Zukunft selber ohne die Verwaltung machen können?

reflecta deckt mit einem interdisziplinären Team die Prozessseite der Digitalisierung ab, ist im Wandel mit dabei und unterstützt die Gemeinden. Wir übernehmen die Projektleitung für geplante Vorhaben, machen eine Auslegeordnung, bringen die richtigen Personen und Unternehmen zusammen und schaffen eine Plattform.

Wir stehen bereit, unsere Kunden in dieser neuen Phase beim Bewältigen der Herausforderungen und des Umbruchs tatkräftig zu unterstützen.

«Die Welt dreht sich – wenn wir stehen bleiben, verlieren wir»

Die Digitale Dorfstrasse macht Furore. Die reflecta ag war im Rahmen der Geschäftsführung des Vereins Myni Gmeind stark beteiligt. Zwei zentrale Figuren aus Adelboden erzählen vom Pionierprojekt.

Chris Rosser, was ist die Digitale Dorfstrasse?

« Rosser: Mit der digitalen Dorfstrasse können in Adelboden regionale Produkte – Essen, Trinken und Souvenirs – online entdeckt und eingekauft werden. Es werden nur Produkte angeboten, bei welchen der Grossteil der Wertschöpfung im Frutigland entstanden ist. Die bestellten Artikel können unkompliziert in einer der Abholboxen oder in der VogelLisi Welt abgeholt werden. Zusätzlich wird auf Wunsch direkt per Taxi nach Hause geliefert.

Jolanda Trachsel, die Gemeinde Adelboden hat das Projekt Digitale Dorfstrasse von Beginn weg tatkräftig und auch finanziell unterstützt. Warum ist das Projekt wichtig für Adelboden?

« Trachsel: Digitale Absatz- und Kommunikationskanäle werden immer bedeutender. Das hat gerade die Corona-Pandemie eindrucksvoll unter Beweis gestellt und deshalb ist die Digitale Dorfstrasse für Adelboden sehr wichtig.

Chris, am 17. Dezember 2021 ist die Digitale Dorfstrasse zusammen mit deinem neuen Apart-Hotel gestartet. Ganz Adelboden feierte an einem grossen Dorffest. Was bedeutet dir diese grosse Unterstützung im Dorf – und wie liefen die ersten Wochen?

« Rosser: Es macht Freude zu erleben, dass der Grossteil der Adelbodner Bevölkerung die Wichtigkeit des Tourismus verstanden hat. Nur wenn neuartige Projekte umgesetzt werden, wird zukünftig die Destination nachhaltig auf dem Markt eine Chance haben. Der Erfolg der neu lancierten Produkte gibt den mutigen Umsetzern bisher recht.

Was waren aus eurer Sicht die wichtigsten Gründe, dass das Projekt erfolgreich umgesetzt werden konnte?

« Trachsel: Die sehr gute Zusammenarbeit und das am gleichen Strick ziehen aller involvierten Parteien (Gewerbe, Tourismus, Gemeinde) sowie die fachkundige Unterstützung vom Verein Myni Gmeind.

« Rosser: Die enge, vertrauensvolle, stetig ehrliche und offene Kooperation aller involvierten Parteien sowie die immer proaktive Information und Kommunikation.

Gab es auch Hürden?

« Rosser: Wie bei jedem zukunftsorientierten Projekt braucht es viel Überzeugungsarbeit und Durchhaltewillen. Hemmschwellen und Ängste müssen überwunden werden und jeder Schritt braucht viel Zeit und Geduld.

« Trachsel: Ja, das Projekt geriet zu Beginn (Anfang 2019) ein wenig ins Stocken, weil niemand in den Lead wollte und das Ganze auch als zu komplex angesehen wurde. Das Projekt musste reifen und erhielt im Jahre 2020 den nötigen Schwung mit dem Erstellen der Machbarkeitsstudie. Dann konnte es voll losgehen!

Die reflecta ag durfte das Projekt im Rahmen der Geschäftsführung des Vereins Myni Gmeind mit euch durchführen. Wie lief die Zusammenarbeit?

« Rosser: Wir erhielten genau in den Bereichen Support und Beratung, bei denen das Know-how vor Ort fehlte. Der enge Zeitplan wäre niemals umsetzbar gewesen, hätten wir nicht eine tadellose Projektführung gehabt.

« Trachsel: Die fachkundige Unterstützung wurde sehr geschätzt und die Wege waren kurz und effizient.

Ihr seid beide digitale Pioniere – Jolanda in der Gemeindearbeit, Chris im Tourismus. Was sind aus eurer Sicht die grössten Chancen, aber auch Herausforderungen, für Adelboden?

« Trachsel: Als Chancen sehe ich, dass die Digitalisierung immer mehr und rasch kommt und wir dafür gerüstet sein sollten. Auch werden heute sehr viele touristische Angebote digital angeboten und diese müssen rund um die Uhr verfügbar sein. Innovative Projekte helfen dabei vorwärtszukommen. Die Herausforderung ist aber auch, dass Gäste und Einheimische vom Ganzen weiter überzeugt werden können und die Nutzung dann auch erfolgt – und man nicht zurück in alte Muster oder Gewohnheiten fällt.

« Rosser: Die Welt dreht sich – wenn wir stehen bleiben, verlieren wir. Diese Tatsache ist noch nicht ganz bei allen durchgedrungen. Unsere Aufgabe wird es sein, mit dem Erfolg dieser Projekte auch den entsprechenden Beweis dafür zu liefern.

Ich danke euch für das Gespräch.

Informationen zum Projekt unter digitaledorfstrasse.ch

Interview: Noé Blancpain, Geschäftsführer Myni Gmeind, Partner reflecta ag

Verein Myni Gmeind

Der 2018 gegründete gemeinnützige Verein Myni Gmeind unterstützt Gemeinden und Regionen. Die unterstützten Projekte zielen darauf ab, die Lebensqualität der Einwohner und die Attraktivität als Wirtschafts- und Arbeitsstandort sowie die Effizienz der Behördentätigkeit zu erhöhen. Der Schweizerische Gemeindeverband ist seit 2019 Partner des Vereins. Zahlreiche Unternehmen und Organisationen engagieren sich in Projekten und mit finanzieller Unterstützung. reflecta führt die Geschäftsstelle von Myni Gmeind. mynigmeind.ch



in Partnerschaft mit



Interview-Partner

Jolanda Trachsel ist Gemeindevorsitzende von Adelboden.



Chris Rosser ist Unternehmer und Leiter der Digitalen Dorfstrasse.



ADELBODEN
DIGITALE DORFSTRASSE

Wie kann ich Ihnen helfen?

Die von reflecta geführte Geschäftsstelle von Myni Gmeind hat letztes Jahr zusammen mit eGov-Schweiz ein gemeinsames White Paper mit dem Titel «Digitale Vernetzung zwischen der Gemeinde und der Bevölkerung – Der Chatbot als ein möglicher Kanal» aufgelegt.

Myni Gmeind und eGov-Schweiz haben gemeinsam das Potenzial von Chatbots für Gemeinden analysiert. Ihre Erkenntnisse haben die beiden Vereine nun in einem White Paper veröffentlicht.

Welche Rolle können Chatbots oder virtuelle Assistenten, die Bevölkerung und Gewerbe im Internet zur Verfügung stehen, in der Kommunikation und Dienstleistungserbringung von Gemeinden spielen? Und wie kann dieser zukunftsweisende digitale Kanal ressourcenschonend eingeführt werden? Diesen Fragen gingen die beiden Vereine eGov-Schweiz und Myni Gmeind, die in Projekten zusammenarbeiten, in einem gemeinsamen White Paper nach.

Myni Gmeind brachte dazu die Optik der Gemeinden und deren Bedürfnisse ein, eGov-Schweiz hat diese mit seiner technischen Expertise ergänzt. Das White Paper definiert Grundsätze, nimmt eine Bestandsaufnahme anhand von Beispielen vor und zeigt mögliche Entwicklungen auf. Es soll Gemeinden, Wirtschaftspartnern und weiteren interessierten Kreisen nun dazu dienen, auf dieser Basis konkrete Projekte aufzusetzen.

Das White Paper kann hier kostenlos heruntergeladen werden:



mynigmeind.ch



egov-schweiz.ch/projekte/chat-bot

Unsere Angebote für Gemeinden



Public

Ihre Organisation will Neuland betreten – Sie suchen einen Lotsen auf Augenhöhe? Ihrer Gemeinde schwebt ein anspruchsvolles Projekt vor, aber das Vorgehen ist unklar? Ihre Gemeindeorganisation möchte die Prozesse optimieren?

Als reflecta Public organisieren wir uns entlang der ganzen Tätigkeitskette von der Strategieberatung über die Projektkonzeption bis zur Verbandsgeschäftsführung und zum Projektmanagement. Das verkürzt die internen Wege zusätzlich und ermöglicht Gemeinden, Behörden, Verbänden und Unternehmen, noch direkter von unserem Wissen zu profitieren.



Immobilien 360°

Sie brauchen eine Immobilienstrategie für Ihre Gemeinde? Sie wollen mit einem kompetenten Partner eine Schulraumplanung in Angriff nehmen? Sie möchten erneuerbare Energien und Gebäudesanierungen fördern? Sie wollen Liegenschaften veräussern oder kaufen und brauchen eine fundierte Expertise?

Von der strategischen Planung über die Immobilienentwicklung und die operative Unterstützung in der Umsetzung bis zum Betrieb stehen wir Ihrer Gemeinde rund um Ihr Immobilienportfolio zur Seite – alles aus einer Hand.

Referenzen Gemeinden

In den vergangenen Jahren hat reflecta über 35 Gemeinden im Kanton Bern unterstützt.

2008 – 2022

Schulraumplanungen für diverse Gemeinden wie z. B. Aefligen, Fraubrunnen, Huttwil, Hindelbank, Jegenstorf, Laupen, Muri, Mühleberg, Oberdiessbach, Reichenbach, Rüegsau, Unterseen.

2019 – 2022

Unterstützung der Gemeinde Vechigen bei der Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Stämpbach. Die Anlage wurde unter laufendem Betrieb mit einer Tagesschule, Gruppenräumen und einem Spezialtrakt ergänzt.

2021

Nachhaltigkeitsprozess mit Legislaturplanung Neuenegg

2021

Konzeption und Umsetzung einer Beschaffung von Architekturleistungen für die Sanierung eines Schulhauses in Unterseen

2021 – 2022

Nachhaltigkeitsprozess mit Massnahmenplanung Iseltwald

2021 – 2023

Bildung der Organisation eines Oberstufenzentrums Schule Langnau

**Folgen Sie uns auf LinkedIn.
reflecta hält Sie über Aktivitäten
und Projekte auf dem Laufenden.**



Fakten

Gründung im Jahr 1997. Im Besitz von 9 Eigentümerinnen und Eigentümern. In unserem Team arbeiten 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

reflecta ag
Zieglerstrasse 29
CH - 3007 Bern

T +41 31 387 37 97
info@reflecta.ch

reflecta.ch

